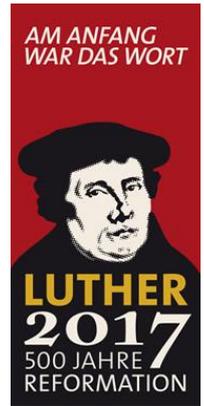


Am Anfang war das Wort – 2017: 500 Jahre Luther

Ein Unterrichtsprojekt von *Deutsch macht Spaß*



Vorneweg

2017 ist das „Lutherjahr“. Diese Unterrichtseinheit für das Fach Deutsch kreist um eben dieses Lutherjahr. Aber weshalb gerade „**Luther**jahr“? Die Antwort liegt auf der Hand. Aber die musst *du* geben!

1 Luther

Es wird dir garantiert aufgefallen sein: überall tauchen Sachen auf, die mit *Martin Luther* zu tun haben. Was weißt/vermutest du eigentlich schon über diesen Mann? Notiere einige Stichwörter:

	<h3>Martin Luther</h3>
---	------------------------

2 Was passierte 1517?

Suche im Internet, was vor 500 Jahren, 1517 also, passierte. Welche Rolle spielte Martin Luther dabei? Antworte auf Deutsch. Am besten benutzt du also eine deutschsprachige Quelle, das ist am einfachsten!

	1517:
---	-------

Inhalt

Am Anfang war das Wort – 2017: 500 Jahre Luther

Vorneweg	1
A Protest	3
1 Intro: Protestsongs & ihre Wirkung	3
2 Protestlieder und Psalmgesänge.....	7
B Martin Luther als Sprüchemacher.....	10
C Martin Luthers Einfluss auf die deutsche Sprache	12
Luther als Übersetzungskünstler.....	13
D Luthers Leben	19
1 Luthers Leben	19
2 Luther & Playmobil.....	22
E Leben um 1500 - Varia	23
1 Der Bauernkrieg	23
2 Die Pest.....	23
3 Reformationstag vs. Halloween.....	27
4 Das Medienangebot zum Thema Luther beim MDR	27
F Reformation	28
G Heinrich Heine über Luther.....	29
H Luthers Tischgespräche	30
I Aktuelles.....	32
J Lutherwanderungen	34
K Wusstest du das? – Fakten über Luther	35
L Anhang: Zusatz-Infos.....	36
M Aktuelle Bücher zum Lutherjahr.....	38
Kolophon.....	40

A Protest

1 Intro: Protestsongs & ihre Wirkung

Was ist ein Protestsong? Protestsongs erfüllen eine politische, aufklärende Funktion, fordern auf nachzudenken und die eigene Meinung auszudrücken; sie wollen protestieren, mobilisieren oder solidarisieren.

Luthers Kirchenlieder wurden im 16. Jahrhundert von den Leuten auch als Protest gegen die damalige katholische Glaubenspraxis gesehen. Sie machten – nach Berichten aus jener Zeit zu urteilen - extra Eindruck dadurch, dass sie in der Volkssprache gesungen wurden. Sie hatten damit die gleiche Wirkung wie Protestsongs heute.

Wofür/Gegen welche Sachen kann man heute protestieren? Ergänze:

Frieden/Milieu/Unrecht/Krieg/.....

In den folgenden zwei Aufgaben geht es um moderne Protestsongs, die du bestimmt schon mal gehört hast: „Neunundneunzig Luftballons“ und „Guten Tag“.

1 99 Luftballons

a Das schon relativ alte Lied „99 Luftballons“ von **Nena** ist schon fast ein Vierteljahrhundert populär und wird immer wieder präsentiert.

Gehe auf <http://lyricstraining.com/de/play/nena/99-luftballons/HfqYNA9SVf>, klicke auf „Beginner“ und ab geht's: du musst stets einzelne Wörter, die du hörst in die Untertitel eingeben, dann geht das Lied weiter. Wenn du etwas nicht weißt, klickst du auf den Pfeil unten rechts. Viel Spaß.

b „99 Luftballons“ gilt als „Protestsong“. Warum/Wogegen?

.....

2 Guten Tag

Gleich hört ihr einen Protestsong der Band *Wir sind Helden*: ‚Guten Tag‘. Die Band wurde bekannt, als sie im Vorprogramm von *Nena* auftraten.

Hier einige Informationen über die Band: *Wir sind Helden* ist eine deutsche Pop-Rock-Gruppe um die Sängerin *Judith Holofernes*, die im Jahr 2000 in Hamburg gegründet wurde und zuletzt in Berlin ansässig war. Nach zwölf erfolgreichen Jahren gab die Gruppe Anfang April 2012 bekannt, auf unbestimmte Zeit zu pausieren.

a Hört euch das Lied „Guten Tag“ an auf:

<https://www.youtube.com/watch?v=Ruf032HDDCI>.

Was ist das Thema?

.....

Gebt dem Lied eine Note, und gebt Argumente dafür:

.....

Argumente:

.....

Lest nun den Text durch und macht die **Aufgaben b-h**:

Wir Sind Helden - Guten Tag

- 1 Meine Stimme gegen dein Mobiltelefon
Meine Fäuste gegen eure Nagelpflegelotion
Meine Zähne gegen die von Doktor Best und seinem Sohn
Meine Seele gegen eure sanfte Epilation
- 5 Es war im Ausverkauf im Angebot die Sonderaktion
Tausche blödes altes Leben gegen neue Version
Ich hatte es kaum zu Hause ausprobiert, da wusste ich schon
An dem Produkt ist was kaputt, das ist die Reklamation
Ich will, ich tausch nicht mehr ich will mein Leben zurück
- 10 Ich tausch nicht mehr ich will mein Leben zurück
Ich tausch nicht mehr ich will mein Leben zurück
Guten Tag, ich will mein Leben zurück
Guten Tag, guten Tag ich will mein Leben zurück
- 15 Guten Tag, guten Tag ich will mein Leben zurück
Guten Tag, ich gebe zu, ich war am Anfang entzückt
Euer Leben zwickt und drückt nur dann nicht wenn man sich bückt
Guten Tag
- 20 Meine Stimme gegen die der ganzen Talkshownation
Meine Fäuste für ein müdes Halleluja und Bohnen
Meine Zähne gegen eure zahme Revolution
Visionen gegen die totale Television
- 25 Es war im Ausverkauf im Angebot die Sonderaktion
Tausche blödes altes Leben gegen neue Version
Ich hatte es kaum zu Hause ausprobiert, da wusste ich schon
An dem Produkt ist was kaputt das ist die Reklamation

Ich will, ich tausch nicht mehr ich will mein Leben zurück
Ich tausch nicht mehr ich will mein Leben zurück
Ich tausch nicht mehr ich will mein Leben zurück
30 Guten Tag, ich will mein Leben zurück
Guten Tag, guten Tag ich will mein Leben zurück
Guten Tag, guten Tag ich will mein Leben zurück
Guten Tag, ich gebe zu, ich war am Anfang entzückt
Euer Leben zwickt und drückt nur dann nicht wenn man sich bückt
35 Guten Tag

Mobiltelefon
Und Doktor Best und sein Sohn
Sonderaktion
Das ist die Reklamation
40 Der ganzen deutschen Nation
Meine Vision
Visionen gegen die total Television

Es war im Ausverkauf im Angebot die Sonderaktion
Tausche blödes altes Leben gegen neue Version
45 Ich hatte es kaum zu Hause ausprobiert, da wusste ich schon
An dem Produkt ist was kaputt das ist die Reklamation

Ich will, ich tausch nicht mehr ich will mein Leben zurück
Ich tausch nicht mehr ich will mein Leben zurück
Ich tausch nicht mehr ich will mein Leben zurück
50 Ich tausch nicht mehr ich will mein Leben zurück
Ich tausch nicht mehr ich will mein Leben zurück
Ich tausch nicht mehr ich will mein Leben zurück
Ich tausch nicht mehr ich will mein Leben zurück

Guten Tag, ich will mein Leben zurück
55 Guten Tag, guten Tag ich will mein Leben zurück
Guten Tag, guten Tag ich will mein Leben zurück
Guten Tag, ich gebe zu, ich war am Anfang entzückt
Aber euer Leben zwickt und drückt nur dann nicht wenn man sich
bückt

Guten Tag
60 Guten Tag
Guten Tag
Guten Tag
Guten Tag

b Um welche vier Gegensätze geht es in den Zeilen 1-4?

..... ↔

..... ↔

..... ↔

..... ↔

c Wieso vergleicht die Ich-Person sich mit diesen Produkten?
Checkt folgende Antwort. Ist sie korrekt?

Antwort: Die Ich-Person sieht die Produkte in Werbungen, sie soll die Sachen kaufen. Sie fühlt sich eigentlich inkomplett, wenn sie diese Sachen nicht besitzt.

Diese Antwort ist korrekt nicht korrekt

d Was bringt die Ich-Person dazu etwas zu kaufen (Zeile 5)?

.....

e Die Ich-Person erfährt den Kauf als sinnlos. Sie sagt immer wieder: "Ich will mein Leben zurück!" Was meint sie damit?

.....

f Welche Funktion hat der häufige Gebrauch von "Guten Tag" ?

.....

g Welche Stimmung hörst du aus dem Song?

.....

Noch einige Fragen zum Schluss:

- Ist ihre Meinung von Anfang an schon so kritisch? ja nein

- Wann hat man am wenigsten Probleme mit Konsumwerbung?

.....

h [fakultativ: Wähle **a** oder **b**]

a Schreibe auf Niederländisch einige Werbetexte, die zum Kauf bewegen sollen.

b Entwirf eine Werbung, die diesen Protestsong unterstützt.

2 Protestlieder und Psalmgesänge

Singen war auch in der Reformation eine der schärfsten Waffen. In der Bischofsstadt Hildesheim wurde es daher auf der Straße verboten. In Braunschweig wurden 1526 Schustergesellen beim Priester angezeigt, weil sie evangelische Lieder sangen. Bis heute wird bei Protestveranstaltungen gern gesungen: Bei Blockaden vor dem Atomwaffenstützpunkt in Mutlangen, bei Demos vorm Atommüll-Endlager in Gorleben (Foto) und während der friedlichen Revolution in der DDR 1989 wurde viel gesungen – auch evangelische Lieder wie „Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen“ .



Das Singen in der Muttersprache war schon früh ein Markenzeichen und eine der schärfsten Waffen der Reformation. Die Menschen fühlten es als eine Revolution. Luther selbst dichtete und komponierte Strophen, die die Protestanten aus voller Brust als Protestlieder sangen. Luther hat also bestimmt zur Gesangskultur in Deutschland, und nicht nur dort, beigetragen. Im Gegensatz zu den schweizerischen Reformatoren Zwingli und Calvin preist Martin Luther „die Musica“ als „ein göttlich Geschenk und Gabe“ , die den Menschen „fröhlich mache“ .

Als Chorsänger von Tür zu Tür

Seine Liebe zur Musik hat Martin Luther in Eisenach entwickelt. Er sang in einem Schüler-Chor, der gegen Bezahlung auch auf Festen sang. Auch zog er mit Sängern durch die Stadt, um sich vor den Türen der Reichen Almosen zu erbetteln.

Später studierte Luther neben Theologie auch Musik. Er wurde in seiner Umgebung gelobt als „musicus et philosophus eruditus“ , als gelehrter Musiker und Philosoph.

Als Luther berühmt geworden war, führte er in Wittenberg deutschsprachigen Gemeindegesang in der Kirche ein. Er wollte die frühchristliche Praxis des Gemeindegesanges wiederbeleben und verlangte „deutsche Gesänge, die das Volk unter der Messe singe“. Schon bald hielt man die Lieder in Gesangbüchern fest.

Wirkungsvolle Propaganda für die Sache der Reformation

Sein erstes damals bekanntes Lied schrieb Luther aus Wut über die Verbrennung von reformatorisch gesinnten Mönchen in Brüssel. Sein Lied machte auf Flugblättern die Runde. Der Text war verständlich und leicht

auswendig zu lernen:

*Zwei große Feur sie zundten an,
Die Knaben sie her brachten.
Es nahm groß Wunder jedermann,
Daß sie solch Pein verachten.*

*Mit Freuden sie sich gaben drein,
Mit Gottes Lob und Singen.
Der Mut war den Sophisten klein
Vor diesen neuen Dingen,
Da sich Gott ließ so merken.*



Das Lied war ein gelungener Protest gegen die katholische Obrigkeit und erwies sich als wirkungsvolle Propaganda für die Sache der Reformation.

Weitere Lieder verkündigen das Programm der Reformation: In seiner Vorrede zum Neuen Testament Deutsch (1522), in der er das Wort Evangelium als „gute Botschaft“ erklärt, als „gute Mär, ... davon man singet, saget und fröhlich ist“, dichtete er:

*Nun freut euch lieben Christeng'mein
Und lasst uns fröhlich springen,
dass wir getrost und all in ein
mit Lust und Liebe singen.
Singen als Trost und als Protest*

Luther dichtete in den nun folgenden Monaten u.a. den bekannten Psalm „Aus tiefer Not schrei ich zu dir“. Die heute bekannte Melodie stammt auch von Luther. Sie bezeugt seine musikalische Begabung.

Das bekannteste Reformationslied, „Ein feste Burg ist unser Gott“, entstand vergleichsweise spät – um das Jahr 1529, vielleicht sogar während des Speyrer Reichstages, bei



dem die lutherisch gesinnten Stände unter Protest die Versammlung verließen – daher die Bezeichnung „Protestanten“.

„Ein feste Burg“ wurde schon bald als Protestlied angestimmt. Eine kirchliche Gemeinde hat zum Beispiel mit dem Singen von „Ein feste Burg“ einen katholischen Priester in verjagt. Mehr noch, die Jugend sang das Lied überall auf den Straßen, und bald darauf wurde in der betreffenden Stadt die Reformation eingeführt.



Als Protestsongs sollen auch andere lutherische Lieder gedient haben. Ein katholischer Priester wurde mit Luthers Lied „Ach Gott, vom Himmel sieh darein“ (Jahrhunderte später von Sebastian Bach vertont) überstimmt. Handwerker protestierten in einer Prozession mit „Aus tiefer Not schrei ich zu dir“. Kurz: Lieder spielten zu Luthers Zeiten eine viel wichtigere Rolle als uns heute bewusst ist.

Wähle **1** oder **2**

1 Illustrationen

Der Text oben (*Protestlieder und Psalmgesänge*) enthält 2 dazu passende Illustrationen: eine von einer Demonstration bei Gorleben, und ein Musikblatt aus Luthers Zeit. Suche 3 weitere Illustrationen, die zu diesem Text passen.

2 Lieder

Suche im Internet nach den hier genannten Liedern, wähle eins aus, das dir interessant erscheint. Notiere 5 Sachen, die du über das ausgewählte Lied findest und checke möglichst auch, wie es klingt.

fünf Infos über das Lied:	Das Lied klingt ...
1	O gut O soso
2	O schlecht
3	Argumente:
4.....	.....
5.....	.....

B Martin Luther als Sprüchemacher

Martin Luther war ein richtiger Wortkünstler. Sprüche von ihm findet man auch heute noch vielfach in der Alltagssprache. Dabei ist man sich oft gar nicht mehr bewusst, dass Luther den betreffenden Spruch erfunden hat.

Auf www.gutzitiert.de/zitat_autor_martin_luther_884.html findest du Sprüche von Luther. Hier einige Beispiele:

- *Hier stehe ich. Ich kann nicht anders.*
- *Wer nicht liebt Wein, Weiber und Gesang, der bleibt ein Narr sein Leben lang.*
- *Glaube ohne Liebe ist nichts wert.*
- *Eine Lüge ist wie ein Schneeball: Je länger man ihn wälzt, desto größer wird er.*
- *Die Jugend soll nicht traurig sein, sondern heiter und fröhlich. Junge Menschen sollen voll Frohsinn sein.*

Sprüche sind beliebt. Man benutzt sie gerne und fast automatisch. In Sprüchen bringen Menschen kurz und kräftig zum Ausdruck, was sie wichtig finden, wie sie sich selber sehen, wie sie andere Menschen sehen.

1 Sprüche

a Du weißt bestimmt, von wem folgende Sprüche stammen:

- *Fußballspiele sind eine Art von Krieg.*
- *Wenn man nicht gewinnen kann, muss man darauf achten, dass man nicht verliert.*
- *Jeder Nachteil hat seinen Vorteil.*
- *Oft muss etwas passieren, bevor etwas passiert.*
- *Zufall ist logisch.*
- *Ich mache eigentlich nur selten Fehler, weil ich Mühe habe, mich zu irren.*



Diese Sprüche stammen von

.....

b Was fällt dir in den obenstehenden Sprüchen auf? Notiere:



.....
.....

Zusatzaufgabe 1

Suche 10 weitere gelungene Sprüche. Übersetze sie eventuell ins Deutsche.

Tipp: Schau mal bei <http://quotes.nl> oder <https://nl.pinterest.com/pin/437834394995648095/>.

Sprüche	Von wem sie stammen
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10

Zusatzaufgabe 2

Auch heute noch erregen biblische Texte in der Volkssprache Aufsehen, besonders dann, wenn es sich um Dialekt handelt. Und das ist verständlich. Hier zum Beispiel einige der Zehn Gebote auf *Twents*. Checke, wie diese Gebote auf Deutsch lauten.

<ul style="list-style-type: none"> - <i>Hoaldt diene vaar en moder in ere, want dan leaf iej langer in 't laand dat HEE owwen God, ow geaven zal.</i> - <i>Doodsloan, dat doo'j nich.</i> - <i>'n Echt brekken, dat doo-j nich.</i> - <i>Stellen, dat doo-j nich.</i> - <i>Valse verkloaring ofleggen teagenoawer wel ow 't nögste is, dat doo-j nich.</i> 	<ul style="list-style-type: none"> - - - - - -
---	--

<p>- <i>Iej mot nich zitten te speensen op 't hoes van owwen noaber en ok nich op ziene vrouw, zienen</i></p> <p><i>knecht of ziene meide, zienen os of zienen ezzel, op niks wat van owwen noaber heurt.</i></p>	<p>.....</p> <p>-</p> <p>.....</p>
---	--

C Martin Luthers Einfluss auf die deutsche Sprache

"Denn man muß nicht die Buchstaben in der lateinischen Sprache fragen, wie man soll deutsch reden, sondern man muß die Mutter im Hause, die Kinder auf der Gassen, den gemeinen Mann auf dem Markt darum fragen und denselbigen auf das Maul sehen, wie sie reden, und darnach dolmetschen; so verstehen sie es denn und merken, daß man deutsch mit ihnen redet."

Das sagte Luther über die Übersetzungstechnik in seiner Bibelübersetzung.

So entstanden Wörter wie *Schandfleck*, *Gewissensbisse*, *Lockvogel*, *Sündenbock* und Ausdrücke wie *Perlen vor die Säue werfen*, *ein Buch mit sieben Siegeln*, *die Zähne zusammenbeißen*, *im Dunkeln tappen*, *ein Herz und eine Seele*, *ein Wolf im Schafspelz*, *in den sauren Apfel beißen* und *dem Volk aufs Maul schauen*.

1 Ausdrücke

	<p>a Wähle fünf Wörter oder Ausdrücke. Übersetze sie ins Niederländische.</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p>
---	---

b Kombiniere folgende Ausdrücke mit den Erklärungen.

- | | |
|--------------------------------------|---|
| <i>1 Perlen vor die Säue werfen</i> | <i>A sehr eng verbunden sein</i> |
| <i>2 ein Buch mit sieben Siegeln</i> | <i>B zuhören, was das Volk sagt</i> |
| <i>3 die Zähne zusammenbeißen</i> | <i>C nicht wissen, keine Lösung finden</i> |
| <i>4 im Dunkeln tappen</i> | <i>D etwas Unangenehmes ertragen, überwinden</i> |
| <i>5 ein Herz und eine Seele</i> | <i>E etwas ist undurchschaubar und unverständlich</i> |
| <i>6 ein Wolf im Schafspelz</i> | <i>F etwas Unangenehmes, aber oft Notwendiges tun</i> |
| <i>7 in den sauren Apfel beißen</i> | <i>G Unwürdigen etwas Wertvolles anbieten, verschwenden</i> |
| <i>8 dem Volk aufs Maul schauen</i> | <i>H ein böser Mensch, der sich harmlos und unschuldig gibt</i> |

1	2	3	4	5	6	7	8

2 Luther als Übersetzungskünstler

a Lies den Text „Luther als Übersetzungskünstler“.

Markiere minimal 10 Sachen, die wichtig sind.

Luther als Übersetzungskünstler

Dem Volk aufs Maul schauen

Die Bibel wurde ursprünglich auf Hebräisch (das Alte Testament) und Griechisch (das Neue Testament) verfasst und später ins Griechische und Latein übersetzt. Luther war nicht der Erste, der die Bibel ins Deutsche übersetzt hat, aber seine Übersetzung ist die erfolgreichste. Das hat u.a. mit dem von ihm stammenden Ausdruck zu tun: „Dem Volk aufs Maul schauen“:

„Man muss die Mutter im Hause, die Kinder auf den Gassen, den gemeinen Mann auf dem Markt fragen und den selbigen aufs Maul sehen, wie sie reden und danach dolmetschen, so verstehen sie es dann und merken, dass man Deutsch mit ihnen redet.“

Es ging Luther also darum, eine Ausdrucksweise zu finden, die von jedem Deutschen, egal welcher persönlichen Bildung, verstanden werden konnte.

Luthers Erfolgsrezept

Warum ist die Übersetzung von Luther so gelungen? Dafür gibt es drei Hauptgründe, meint der Wissenschaftler Werner Besch¹:

1 Luther wählte die *Sprachform der Mitte*.

In Deutschland gab es im 16. Jahrhundert etwa 20 verschiedene Dialekte. Das gesprochene Deutsch kannte drei große Varianten: das *Oberdeutsche*, das *Niederdeutsche* und das *Mitteldeutsche*. Die Unterschiede zwischen Ober- und Niederdeutsch sind so groß, dass es beinahe verschiedene Sprachen sind: Heißt es *Schwester* oder *Suster*? *Laufen* oder *lopen*? *Kam* oder *kwam*? *Gehen* oder *gaan*?

Luther selbst ist im niederdeutschen Eisleben aufgewachsen und lebte lange im hochdeutschen Wittenberg. Es war für ihn normal, sich beider Sprachen zu bedienen. Das läuft in solchen Gebieten auch heute so. Wenn man in Kleve wohnt, nahe der holländischen Grenze, benutzt man auch ganz selbstverständlich holländische Begriffe. Luther hat die Bibel in eine Sprache übersetzt, die sowohl niederdeutsche wie oberdeutsche Elemente hatte.

Luther war eingebunden in die sächsische Kanzleisprache. Solche Kanzleisprachen hatten einen besonderen Sprachstil, der in Verwaltung, Wirtschaft und Recht benutzt wurde, zum Beispiel in amtlichen Dokumenten, Protokollen und Verträgen. Herrscherhäuser und Handelsverbände sorgten so für eine gewisse Einheitlichkeit in ihrem Schriftverkehr und ihrer Verwaltung.

Die sächsische Kanzleisprache war für Luther ein großer Vorteil, weil sie geographisch und sprachlich in der Mitte lag. Man konnte sie in größeren Teilen Deutschlands verstehen als die nördlichen und südlichen Varianten. Und Luther wollte verstanden werden. Ein Luther in Flensburg oder Konstanz hätte viel weniger Chancen gehabt.

Er hat die Grammatik und den Wortschatz im Wesentlichen aus der Kanzleisprache in seiner Region übernommen. Aber für die ganze Farbenpracht seiner Sprache hat er selbst gesorgt.

Dafür hat er oft auch niederdeutsche Begriffe genommen: zum Beispiel die *Lippe*, hochdeutsch hätte es *Lefze* heißen müssen. Aber Luther fand *Lippe* besser. Und obwohl Luther privat *Mägdichen* sagte, steht in seiner Übersetzung *Mägdlein*.

¹ <https://www.uni-bonn.de/neues/228-2014>

2 Luther wusste, was gutes Übersetzen heißt.

Er war nicht der Erste, der die Bibel ins Deutsche übersetzte. Er fragte sich, wie ein richtiger deutscher Satz lauten müsse, damit er die gleiche Bedeutung wie das Original transportiert. Er hat dabei wirklich *dem Volk aufs Maul geschaut*.

Er hat es sich beim Übersetzen nicht leichtgemacht. Über jedes Wort hat er nachgedacht, oft wochenlang. „Ave Maria, gratia plena“ wäre eigentlich zu übersetzen mit „Maria voll von Gnade“. Mit „voll“ aber verbinden die einfachen Leute einen vollen Bauch, meinte Luther, oder ein Fass voll Bier. Er hat dann „*holdselige* Maria“ daraus gemacht. Damit konnten die Menschen eher etwas anfangen.

3 Die Bibel hatte große Autorität

Luther war sprachmächtig. **Und** er konnte sich auf eine wichtige Autorität stützen. Diese Autorität war kein König, kein Kaiser. Es war die Autorität des Wortes Gottes, der Bibel - nun in deutscher Sprache.

Luthers Einfluss auf die deutsche Sprache

Dennoch blieb die Sprache von Luther zu Anfang schwer: In Norddeutschland musste Luthers Bibel noch ein Jahrhundert lang in einer eigenen, plattdeutschen Variante erscheinen. Im Süden erschienen bald Übersetzungshilfen zur Lutherbibel. Darin konnte man die unbekannteren niederdeutschen Wörter nachschlagen: So lernte man *Träne* statt *Zähre* und *Hügel* statt *Bühel*. Aber auch im Norden mussten sich die Leute mit unbekannteren Wörtern wie *gefallen* herumschlagen, sie sagten nämlich *behagen*. Am besten ging es sicher denjenigen, die in der gleichen Gegend wie Luther lebten. Denn er benutzte eben die Sprache seiner Region.

Es sind inzwischen fünfhundert Jahre vergangen, aber Luthers Sprache hat sich durchgesetzt und ist die Basis für das heutige Deutsch geworden. Schriftsteller, Gelehrte und Pfarrer verwendeten seine Art zu schreiben in ihren Texten und die Kinder in der Schule lernten so zu schreiben. Im 19. Jahrhundert bildete sich auch im gesprochenen Deutsch eine gemeinsame deutsche Sprache heraus. Diese verändert sich natürlich immer weiter. Es gibt aber viele Wörter, die auch heute noch erhalten geblieben sind. Manche sind auch veraltet und man versteht sie kaum noch, z.B. „*Holdselige* Maria“.

Das ist gar nicht merkwürdig, denn Sprache ist immer in Entwicklung. So wie wir heute Luthers Sprache teilweise schwer verstehen, so hätte Luther genauso Schwierigkeiten mit unserem Gegenwartsdeutsch.

Quellen:

<https://www.uni-bonn.de/Pressemitteilungen/228-2014>

<https://www.luther2017.de/de/reformation/und-gesellschaft/deutsche-sprache/wem-hat-luther-aufs-maul-geschaut-luthers-einfluss-auf-die-sprache/>

http://www.planet-wissen.de/kultur/religion/martin_luther/pwiedielutherbibel100.html



b Beantworte die Fragen.

1 „Ein Luther in Flensburg oder Konstanz hätte viel weniger Chancen gehabt.“ Warum?

.....
.....

2 Wofür ist „*Holdselige Maria*“ ein Beispiel?

.....

3 Für welche Wörter hat sich Luther entschieden? **Markiere** sie.

Lefze – Lippe

Mägdichen – Mägdlein

Träne – Zähre

behagen – gefallen

Bühel – Hügel

4 Warum dauerte es, denkst du, bis ins 19. Jahrhundert, bis sich das Einheitsdeutsch durchsetzte?

.....

Für die folgenden Aufgaben, benutzt die Mundartenkarte auf Seite 17.



c Es werden 5 Mundartgebiete unterschieden.
Welche Mundart wird wo gesprochen? Fülle aus:

Stadt

Mundart

Berlin

.....

Rotterdam

.....

Dresden

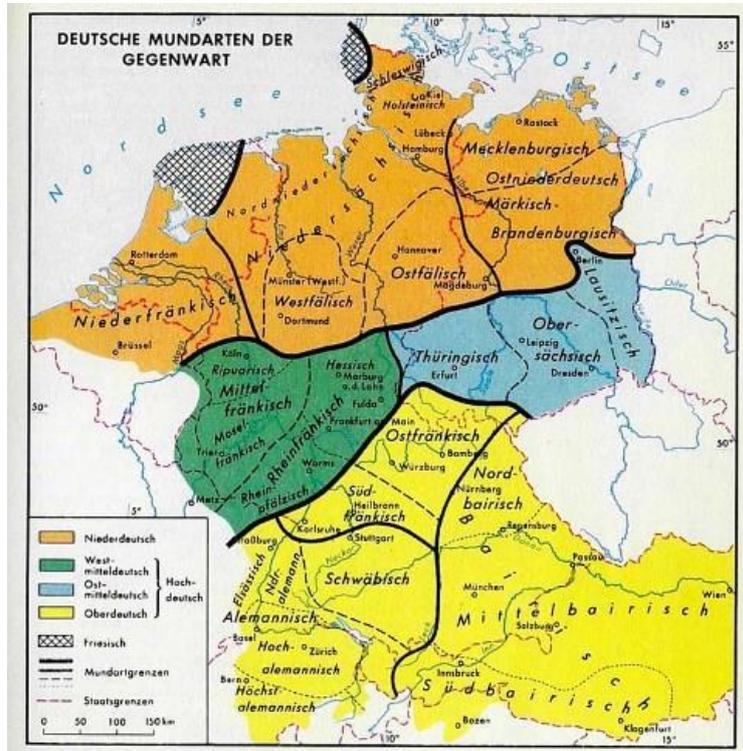
.....

Dortmund

.....



Frankfurt am Main	.....
Zürich	.....
Wien	.....



<http://www.hispanoteca.eu/Lexikon%20der%20Linguistik/d/Deutsche%20Mundarten.jpg>

d Welche Mundart wird in den folgenden Gebieten gesprochen?

Bayern, Franken, Hessen, Niedersachsen, Sachsen, Schwaben, Thüringen, Westfalen

Oberdeutsch	Mitteldeutsch (Ost UND West)	Niederdeutsch
.....
.....
.....
.....

e Nach der Mundarten-Karte zu urteilen, werden auch in den Niederlanden „deutsche Mundarten“ gesprochen. Was findet ihr: Stimmt das?

Argumente dafür:

.....

Argumente dagegen:

.....

f „Auf gut Teutsch“ – Luther und die deutsche Sprache:
Zusammenfassung

In einem Zeichentrickfilm (gut 8 Minuten) wird Luthers Bedeutung für die Entstehung der deutschen Standardsprache erklärt. Der Film steht auf YouTube: https://www.youtube.com/watch?v=R6Jxlbc5_sg. Seht euch den Film an. Beantwortet die zehn Fragen dazu.

1 Luther predigte auf Deutsch. Warum war das damals ein großer Fortschritt?

.....

2 Warum konnten nicht alle Deutschen Luther verstehen?

.....

3 Der Wohnort von Luther (Wittenberg) liegt an der Grenze der oberdeutschen und niederdeutschen Sprachgebiete. O richtig O falsch

4 Wer war Philip Melanchthon?

.....

5 Warum war eine „Sinn-für-Sinn“-Übersetzung wichtig für Luther?

.....

6 Nur Wenige konnten lesen. Wie wollten Luther und Melanchthon diese Situation ändern?

.....

7 Welche Ausdrücke von Luther werden im Video genannt?

.....

8 Was zeigt, dass die Musik für Luther wichtig war?

.....

9 Wie lange dauerte es, bis eine Art Einheitsdeutsch entstanden ist?

.....

10 Welches Beispiel im Video zeigt, dass die Sprache in Entwicklung ist und bleibt?

.....

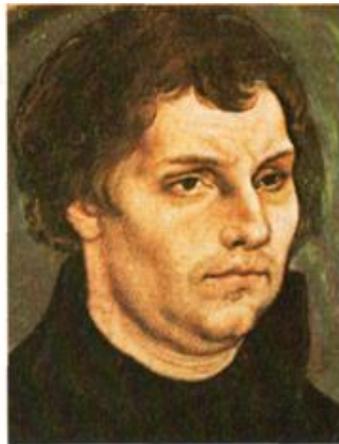
D Luthers Leben

1 Luthers Leben

Im Jahr 1517 erhebt in der kleinen unbedeutenden Stadt Wittenberg im Nordosten Deutschlands der Augustinermönch Martin Luther seine Stimme. Er provoziert den Kaiser und den Papst mit seinem Anspruch: Die katholische Kirche in Rom hat sich zu weit von den Ausgangspunkten in der Bibel (Glaube, Liebe, Hoffnung) entfernt und muss zu den Wurzeln Christi zurückkehren. Luthers Protest (deshalb: *Protestanten*) führt zur lutherischen Religion und damit beginnt das Zeitalter der Reformation.



Martin Luther (Gemälde, Lucas Cranach der Ältere, 1532)



2 x Luther (Cranach der Ältere, 1520 und 1526)

Erste Grunderfahrung - Stotternheim, 2. Juli 1505

Tiefe Nacht herrscht über der Gemeinde Stotternheim bei Erfurt. Ein Mann ist unterwegs... Plötzlich ziehen sich Wolken zusammen, ein Gewitter kommt auf. Regen setzt ein, Blitze erhellen die Nacht. Der Wanderer beginnt sich zu fürchten. Das Gewitter nimmt immer unheimlichere Ausmaße an, plötzlich schlägt ein Blitz unmittelbar neben ihm ein. Der Mann erleidet Todesangst, fürchtet vom Blitz erschlagen zu werden. Er fällt hin und schreit: "Heilige Anna, hilf! Lässt Du mich leben, so will ich ein Mönch werden." Der Mann überlebt unverletzt, das Gewitter zieht vorüber. Nun wird ein Gewitter niedergehen über Europa, nach dem nichts mehr so sein wird, wie es war. Der Name des Mannes: Martin Luther.

1 Warum verspricht Martin Luther Mönch zu werden?

.....
.....

2 Welche Art von Musik würde zu dieser Szene passen?

Notiere hier deine Wahl:

a) *Popmusik*: Band: Lied:

b) *Klassische Musik*: Komponist: Komposition:

c) *Andere Musik*: Komponist: Komposition:

3 Auf YouTube findest du <https://www.youtube.com/watch?v=9WDBfEj9Bd4>, einen englischsprachigen Film über Luther, der mit der oben beschriebenen Szene beginnt. Sieh dir die ersten 5 Minuten des Filmes an.

Wie findest du den Ton und die Musik dazu, und warum?

gut so so schlecht

.....

Luther tritt ins Kloster ein

Luther hat sein Jurastudium an der Universität mit Erfolg abgeschlossen und tut, was er versprochen hat. Er wird Mönch. Er tritt in den Stift der Augustiner-Eremiten ein, einem der strengsten Orden seiner Zeit.

Wie denken die Menschen zur Zeit Luthers? Die Menschen in jener Zeit lebten im Mittelalter. Was sind die Gedanken dieser mittelalterlichen Menschen wie Luther einer war? Luther hatte in jener Nacht den Tod vor Augen und was ihn mit Panik erfüllte war der Gedanke, unvorbereitet vor seinem Schöpfer zu stehen. Luther bekennt später "...Ich bin nicht ... aus Eifer ein Mönch geworden, ..., sondern da mich eine Angst und Todesschreck unversehens überfiel."

Luther nimmt sein Leben als Mönch sehr ernst. Er hat furchtbare Angst vor dem strafenden Gott, der nach dem Tod über den Menschen Gericht hält. Kein Mensch auf Erden, denkt er, werde je vor Gott bestehen können. Jeder Mensch sündigt. Das bedeutet also, dass der Mensch nach seinem Leben immer gerichtet und bestraft werden soll.

Zweite Grunderfahrung

Eines Tages entdeckt er in der Bibel, im Brief des Apostels Paulus an die Römer, ein gütiges Gottesbild: "Denn darin wird offenbart die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, welche aus dem Glauben kommt und zum

Glauben führt; wie geschrieben steht: Der Gerechte wird aus dem Glauben leben.“

Luther entdeckt den gnädigen Gott. Natürlich muss sich der Mensch mit seinen Taten und seinem Leben vor Gott einmal verantworten - der Mensch trägt Verantwortung. Aber Gott ist barmherzig. Es ist ein liebender Gott, den Luther von nun an predigt.

Warum predigt Luther von nun an einen anderen Gott, nämlich einen Gott der Liebe?

.....

Luther geht nach Wittenberg

1508 schickt man Luther nach Wittenberg zum Theologiestudium. An der Universität promoviert Luther bald zum Doktor der Theologie.

1510 reist Luther nach Rom. Luther macht in Rom das ganze Buß-Programm mit: Er nimmt an einer Generalbeichte teil, er rutscht auf Knien die "Heilige Treppe" hinauf. Und er bezahlt Geld, den sogenannten Ablass, damit seinen verstorbenen Großeltern die Sünden erlassen werden.

Religion und Glaube waren damals nicht jedermanns Privatsache wie in heutiger Zeit. Der Glaube an Gott und an die Kirche war für die Menschen damals das Fenster zur Welt. Die Kirche zeigte den Menschen den Weg ins Jenseits. Für die Menschen bedeutet das Geborgenheit, aber auch Bedrohung. Jeder Christ, der die kirchlichen Regeln befolgte, machte sich keine Sorgen, in der Hölle zu landen. Die Bedrohung lag vielmehr im Fegefeuer, eine Läuterungsstation auf dem Weg zum Himmel. Und mit dem Ablass (gegen Bares) bot die Kirche den Menschen die Möglichkeit, die Zeit dieses Läuterungsfeuers erheblich abzukürzen.

Beginn der Reformation

Dieser Ablasshandel brachte viel, sehr viel Geld ein. Ein sehr erfolgreicher Ablassprediger, der Dominikanermönch Johann Tetzel, versprach Vergebung, solange nur ordentlich bezahlt würde. "Sobald die Münz' im Kasten klingt, die Seele aus dem Feuer springt". Von dem Geld finanzierte der Papst den neuen Petersdom in Rom.

Luther erhebt seine Stimme gegen die Institution, die mit den Ängsten der Menschen Geschäfte macht. Mit großer Entschiedenheit fordert eine Rückkehr der Kirche zu ihrem eigentlichen Auftrag. Der kleine Wittenberger Mönch schickt sich an, niemanden geringeres als den Papst zu provozieren.

Wieso setzt Luther sich ein für die Menschen und richtet er sich gegen die

Kirche?

.....

2 Luther & Playmobil

Martin Luther gilt als der Begründer des Protestantismus und der Reformation. Zur 500-Jahre-Feier hat die Firma Playmobil sogar eine Lutherfigur herausgebracht. Auf YouTube gibt es einen kurzen Film, worin dies erklärt wird.

Sieh dir diesen YouTube-Film an. Es geht besonders um die ersten 3 Minuten. Du findest den Film auf: <https://www.youtube.com/watch?v=M4jw>

Mache dann die Aufgaben a-c. Wiederhole den Film, wenn nötig.

a Kreuze an: „ja“ oder „nein“.

	ja	nein
1 Die Luther-Figur wurde leider schlecht verkauft.
2 Das Paket kostet etwas weniger als 55 Euro.
3 In 3 Tagen wurden 34000 Luther-Figuren verkauft.
4 Die Figur wurde von u.a. der bayrischen katholischen Kirche bei Playmobil bestellt.
5 Es werden noch weitere Portionen Luther-Figuren produziert werden.

b Was findest du: Ist der Playmobil-Luther sein Geld wert? Warum (nicht)?



.....

.....

c Was denkst du: Lohnt es sich, jetzt eine Luther-Figur zu kaufen in der Annahme, dass die in 50 Jahren viel Geld wert sein wird?



.....

.....

E Leben um 1500 - Varia

1 Der Bauernkrieg

Kurz nachdem Luther mit seinen 95 Thesen in den Vordergrund getreten war, brach der blutige **Bauernkrieg** aus. Einige Schüler haben als Aufgabe für das Fach Geschichte einen kurzen Playmobilfilm dazu gemacht und auf YouTube hochgeladen: <https://www.youtube.com/watch?v=gsfkIVqJFeo>.

a Sieh dir den Film an und gib ihm eine Note.

Ich gebe dem Film die Note, denn:

.....

b Checke auf Wikipedia oder so, ob die historische Info im Film korrekt ist.
*Die historische Info im Film ist **korrekt/nicht korrekt**, denn:*

.....

2 Die Pest

Der Jugendbuchautor *Tilman Röhrig* publizierte 1983 (1984 prämiert mit dem Deutschen Jugendbuchpreis) ‚In dreihundert Jahren vielleicht‘, einen Roman, der im Dreißigjährigen Krieg spielt. Dieser Religionskrieg, der ja auch mit unserem Achtzigjährigen Krieg zusammenhängt und wie dieser 1648 mit dem Frieden von Münster endete, war faktisch eine Spätfolge der Auseinandersetzungen zwischen Protestanten und Katholiken, die mit Luthers Auftreten angefangen hatten. Im Buch wird dargestellt, wie ein Dorf ausgemordet und geplündert wird. Die Überlebenden, unter ihnen Jockel und sein kleiner Bruder Leonhard, ziehen sich zurück in die Wälder und hoffen auf einen Frieden, irgendwann einmal, „In dreihundert Jahren vielleicht“, wie eine der Hauptpersonen seufzt. Nichts bleibt ihnen erspart. Auf Seite 15 heißt es:

Leonhard fehlte!

»Wo ist der Kerl?« Jockel blickte sich suchend um. Jetzt riefen alle nach dem Jüngsten. Vom Wald her kam eine dünne Antwort. Jockel befahl den anderen zu warten und verließ rasch die Lichtung.

Er fand Leonhard auf dem Boden kauernd neben einem etwa gleichaltrigen Jungen.

Ein Soldatenkind! Es lag da - Schweiß stand auf der blassen Stirn und Blut hatte seine Wangen verschmiert. Mit jedem Keuchen quoll ihm neues Blut in Stößen aus dem Mund. Der Junge hatte sich das Hemd aufgerissen -

seine Brust war blauschwarz verfärbt. Unter den Achseln war die Haut in Rissen aufgeplatzt. Zärtlich streichelte Leonhard dem Stöhnenden die Stirn.

Wie gelähmt starrte Jockel auf das fremde Kind. Nur einen Moment lang, dann stürzte er sich mit einem Schrei auf seinen Bruder und riss ihn von dem kranken Soldatenjungen weg.

Die Pest! Jockel kannte ihre Zeichen, die sich erbarmungslos aus dem Körper nach außen drängten.

a Jockel

- Interessant ist die Reaktion von Jockel. Was macht er?

.....

- Stelle dir vor, Jockel würde heute in Deutschland leben, und er und sein Bruder finden im Wald ein todkrankes Kind. Was würde er heute, im 21. Jahrhundert also, tun?

.....

.....

b Die Wahrheit über die Pest

An der Pest, dem „Schwarzen Tod“ sind früher sehr viele Menschen gestorben. Halbe Städte sind dadurch entvölkert. Die Leute hatten eine Riesenangst vor der Krankheit. Sie wussten nämlich, dass die Ansteckungsgefahr sehr groß war. Nur hatten sie keine Idee, wodurch die Krankheit verursacht wurde. Sie glaubten an eine Strafe Gottes oder so.

Wie ist das nun wirklich?

Die Encarta-Enzyklopädie für Kids sagt darüber u.a.:

DIE KRANKHEIT – WIE SIE ENTSTEHT UND VERLÄUFT

1894 entdeckten Forscher, dass diese schreckliche Krankheit von einem Bakterium verursacht wird, dem man den Namen *Yersinia pestis* gab (weil einer der Entdecker dieses Bakteriums Alexandre Yersin hieß). Das Bakterium kommt im Magen des Rattenflohes vor, eines wenige Millimeter großen Insekts, das sich im Fell der Ratten einnistet. Dieser Floh lebt vom Blut der Ratte und sucht sich von Zeit zu Zeit einen neuen Wirt, entweder ein anderes Nagetier (meist Ratten) oder einen Menschen. Und diesen neuen Wirt steckt der Floh mit seinem Stich an.

Die ersten Anzeichen der Pest lassen nicht gleich auf diese Krankheit schließen: Kopfschmerzen, Übelkeit, Erbrechen, Gliederschmerzen und allgemeines Unwohlsein. Danach geht alles ganz schnell: Bei der häufigsten

Art, der Beulenpest, schwellen plötzlich in der Leistenbeuge (zwischen Oberschenkel und Unterleib) oder in den Achselhöhlen und am Hals die Lymphknoten an und schmerzen. Den Kranken erfassen Schüttelfrost und Fieber, manchmal über 40 °C. Atmung und Puls werden schneller, der Kranke ist erschöpft und nimmt an seiner Umgebung kaum noch Anteil. Die Lymphknoten schwellen bis zur Größe eines Hühnereies an. Nach wenigen Tagen tritt der Tod ein, wenn der Kranke nicht wirkungsvolle Arzneien gegen Bakterien (Antibiotika) erhält. In früheren Zeiten überlebten Menschen die Pest nur sehr selten. Aufgrund der Atemnot nehmen die Erkrankten vor dem Tod eine dunkelrote, fast schwarze Farbe an. Das hat der Krankheit den Namen „schwarzer Tod“ eingebracht.

DER SCHWARZE TOD – DIE GROSSE PESTEPIDEMIE IM MITTELALTER

Pestepidemien haben die Menschheit in unregelmäßigen Abständen seit mindestens drei Jahrtausenden heimgesucht. [...] Doch die „berühmteste“ von allen war die große Pestepidemie der Jahre 1347 bis 1352, die praktisch ganz Europa erfasste.

Damals war der schwarze Tod aus Mittelasien von den Tataren auf der Halbinsel Krim im Schwarzen Meer eingeschleppt worden. Italienische Kaufleute, die vor der Seuche von der Krim flüchteten, brachten die Krankheit mit nach Italien. Aufgrund der – nach heutigen Maßstäben – verheerenden hygienischen Verhältnisse verbreitete sich der Pesterreger in Windeseile über ganz Europa. Meist wurde er auf dem Seeweg übertragen. Gar manches Schiff durchquerte führerlos die Meere, weil die gesamte Mannschaft der Pest zum Opfer gefallen war. [...] Rund 25 Millionen Menschen – das war etwa ein Drittel der Bevölkerung – erlagen dieser Pandemie (das ist eine Epidemie großen Ausmaßes).

[...] Auf diese große Pestepidemie folgten in kurzen Abständen weitere, nicht mehr ganz so schlimme, die die Bevölkerung weiter schrumpfen ließen. Mitte des 15. Jahrhunderts lebten in Europa nur noch etwa halb so viele Menschen wie 1347.

WIE ERKLÄRTEN SICH DIE ZEITGENOSSEN DIE PEST?

[...] Die Menschen des Mittelalters fanden für die Pest Erklärungen, die uns aufgeklärten Menschen ziemlich dumm erscheinen. Meistens machte man den Zorn Gottes dafür verantwortlich. Deshalb wurde die Pest häufig als Blitz dargestellt, der die Menschen vom Himmel herab erschlug. [...]

Die Gelehrten machten für die Pest unter anderem verseuchte Luft verantwortlich. Deshalb wurden verschiedene Vorschriften erlassen für die Beseitigung der Toten und der Tierkadaver in Massengräbern; man räucherte die Häuser mit Wacholderzweigen aus; die Ärzte und andere Menschen, die mit den Pestkranken zu tun hatten, trugen eine besondere Schutzkleidung, zu der immer auch eine Maske mit einer langen, schnabelartigen Nase gehörte. Manch ein Arzt glaubte auch, der Krankheit Herr werden zu können, indem er den Inhalt der Pestbeulen ableitete. [...] Andere Ärzte schnitten die Beulen einfach auf.

... UND WAS TATEN SIE DAGEGEN?

Zur eigenen Rettung nahmen die Menschen Zuflucht zum Gebet. Unzählige Prozessionen wurden abgehalten, um Gott und die Pestheiligen (Maria, Johannes der Täufer, Rochus, Sebastian) um Hilfe anzurufen. Eine übertriebene Form der Buße, das Geißeln (dabei schlug man sich selbst mit Ruten oder Schnüren, die auch mit metallenen Spitzen versehen sein konnten), war an der Tagesordnung.

[...] Auch die vielen Gelübde, die die Menschen zu Zeiten der Pest ablegten, dämmten die Krankheit natürlich nicht ein, hinterließen uns aber schöne und wertvolle Kunst- und Kulturschätze: In vielen süddeutschen und österreichischen Städten trifft man – meist auf dem Marktplatz – auf eine Pestsäule; Pestkapellen und Pestaltäre wurden allenthalben errichtet, nachdem die Pest endlich überwunden war; und Passionsspiele wie das berühmte Oberammergauer Passionsspiel verdanken wir ebenfalls einem Gelübde aus der Pestzeit. [...]

Microsoft ® Encarta ® 2006. © 1993-2005 Microsoft Corporation. Alle Rechte vorbehalten.

Richtig oder falsch? Suche im Text und kreuze an:

	richtig	falsch
1 Schon seit gut 200 Jahren weiß man, wodurch die Pest verursacht wird.		
2 Die Pest heißt auch „Schwarzer Tod“ wegen der Körperfarbe der Kranken.		
3 Rattenflöhe stecken Menschen an.		
4 In ihrem Magen kommt die Pestbakterie vor.		
5 Wenn man keine Antibiotika bekommt, stirbt man immer an der Pest.		
6 Die Seefahrt hat sehr zur Verbreitung der Pest beigetragen.		
7 Auch schlechte Hygiene ist ungünstig.		
8 Die größte Pestepidemie hat es in Italien gegeben.		
9 Zwischen 1347 und 1352 sind ungefähr 25 Millionen Menschen an der Pest gestorben.		
10 Die europäische Bevölkerung wurde zwischen 1350 und 1650 durch die Pest halbiert.		
11 Ärzte waren als Vögel verkleidet, um zu		

verhindern, dass sie auch die Pest bekommen. 12 Die Menschen verloren durch die Pest langsam ihren Glauben an Gott.		
--	--	--

3 Reformationstag vs. Halloween

Christliche Traditionen versus Gruselvergnügen

Das ist der Titel eines Beitrags auf der Webseite des Senders MDR. Es geht darin um Folgendes: Ist Halloween bloß großer, kommerzieller Unsinn und Gruselspaß? Halloween spaltet die Deutschen, vor allem, weil das Fest gleich mit zwei christlichen Feiertagen in Berührung kommt und immer mehr an Bedeutung gewinnt.

a Lies den kompletten Text auf http://www.mdr.de/religion/religion/halloween104_zc-bb922eaf_zs-3acb58f0.html und checke, wie die Kirche heute mit Halloween umgeht:

Die Evangelische Kirche Mitteldeutschlands (EKM) tut dies:

.....

.....

.....

Ich finde das:

.....

b Was vermutet Fachmann Manfred Becker-Huberti?

.....

.....

Und wie siehst du das?

Ich finde:

.....

4 Das Medienangebot zum Thema Luther beim MDR

Der *Mitteldeutsche Rundfunk* bietet dem Lutherjahr viel Aufmerksamkeit. Logisch, der Sender sendet seine Programme ja genau in Luthers Heimat.

Gehe auf <http://www.mdr.de/home/index.html>, die Webseite des Senders, und suche dort einige Programme und Texte zum Lutherjahr. Wähle minimal drei aus, die dir interessant erschienen, lies die Infos durch, sieh und/oder höre dir die ausgewählten Programme an, und fasse sie kurz zusammen. Füge deine Zusammenfassungen in dein Portfolio ein, in Absprache mit deinem/-r LehrerIn.

Meine drei Programme/Texte:

.....

.....

.....

Das beste Programm/Der beste Text ist:

....., denn:

.....

F Reformation

Martin Luther gilt als der Begründer der Reformation. Auf YouTube findet sich ein kurzer Animationsfilm darüber: „Reformation für Einsteiger“ - <https://www.youtube.com/watch?v=NhuQSMmLyAM>. Seht euch diesen Film an.

Worterklärung

Ablasshandel: war damals weit verbreitet; man gab der katholischen Kirche Geld, um Sünden vergeben zu bekommen; die Kirche finanzierte davon Projekte wie den Bau vom Petersdom in Rom.

Checkt folgende Punkte. Kommen sie im Film vor, ja oder nein? Kreuzt an. Seht eventuell zur Kontrolle den Film noch einmal.

Punkte	ja	nein
Luther: Papst/Priester und Geld vom Ablasshandel sind unwichtig.		
Luther: Der Glaube des individuellen Menschen ist nicht wichtig.		
Luther wird auf der Wartburg gefangen gehalten.		
Luther wird auf der Wartburg „Junker Jörg“ genannt.		
Luther übersetzt auf der Wartburg das Neue		



<p>Testament.</p> <p>Die Reformation verbreitet sich nur sehr langsam übers ganze Land.</p> <p>Der Buchdrucker Johannes Gutenberg druckte Flugblätter und Lieder von Luther.</p> <p>Die Reformation bringt folgende politische und soziale Umbrüche: Geld für Arme/Bildung/Religionsfreiheit</p>		
--	--	--

G Heinrich Heine über Luther

Wie urteilt die Nachwelt über Martin Luther? Als Beispiel hier die Luther-Auffassungen des berühmten Schriftstellers *Heinrich Heine*.

Wer ist Heinrich Heine?

Er war einer der bedeutendsten deutschen Dichter, Schriftsteller und Journalisten des 19. Jahrhunderts.

Heine gilt als „letzter Dichter der Romantik“. Er verlieh der deutschen Literatur eine zuvor nicht gekannte elegante Leichtigkeit. Seine Gedichte wurden bis heute häufig übersetzt und vertont.

Wegen seiner jüdischen Herkunft und seiner politischen Haltung wurde er immer wieder angegriffen.

Für Heine ist Luther „ein kompletter Mensch“. Er schreibt über ihn: „Derselbe Mann, der sich ganz versenken konnte ins reine Geisttum, kannte dennoch sehr gut die Herrlichkeiten dieser Erde und wusste sie zu schätzen, und aus seinem Munde erblühte der famose Wahlspruch: Wer nicht liebt Wein, Weiber und Gesang, der bleibt ein Narr sein Leben lang. Er war ein kompletter Mensch“.

Was treibt Heine, ein Spötter über Kirche und Religion, den Reformator Luther so zu loben? Einige weitere Zitate von ihm machen das deutlich:

„Von dem Tage an, wo Luther die Autorität des Papstes leugnet, da beginnt ein neues Zeitalter in Deutschland“.

Luthers Einzug in den Reichstag zu Worms mit dem Lied „Eine feste Burg ist unser Gott“ beschreibt Heine wie folgt: „Ein Schlachtlied war jener trotzigste Gesang, womit er und seine Begleiter in Worms einzogen [...] Jenes Lied, die Marseiller Hymne der Reformation, hat bis auf unsere Tage seine begeisternde Kraft bewahrt.“

Heine rühmt Luther auch wegen seiner Aussage, dass man ihn allein „durch Aussprüche der Bibel selbst oder durch vernünftige Gründe widerlegen müsse.“ Mit diesem Gedanken hat Luther in Heines Augen die *Denkfreiheit* begründet.

a Charakterisiere mit 2 Begriffen aus dem Text, warum Luther in Heines Augen *ein kompletter Mensch* ist:

.....
.....

b Benenne mit einem Wort Heines größtes Lob für Luther:

.....

c Auf <https://www.ndr.de/ndrkultur/sendungen/glaubenssachen/gsmanskript912.pdf> findest du den Text einer Rundfunksendung über Heines Luther-Ideen. Unter *Zitator* finden sich hier noch mehr Heine-Zitate über Luther. Notiere drei, die du gut findest:

1.....

2.....

3.....

H Luthers Tischgespräche

Ein niederländischer Luther-Kenner erzählt gerne über die Gespräche, die Luther mit seinen Freunden und Bekannten beim Essen führte und die zu einem großen Teil auch dokumentiert sind:

De tafelgesprekken van Luther zijn niet alleen van grote betekenis voor de beschrijving van de kerkelijke en culturele geschiedenis van de tijd der Reformatie, maar zij geven ons ook een aanschouwelijk en levendig beeld van de man, die wij eerst dan recht kennen, als wij hem niet slechts gadeslaan op het openbare schouwtoneel van de wereldgeschiedenis, maar hem ook naderbij komen in zijn intiem huiselijk leven. Wat Luther in dit bonte en afwisselende gezelschap van zijn tafelgenoten gesproken heeft, dat was ook meestal de specerij bij de ongetwijfeld vaak zeer eenvoudige maaltijd. Luther was namelijk bepaald matig in zijn eten en drinken. Wel beklagt hij de "martelaar, wiens vrouw en dienstbode niets van koken af weten", wel noemt hij Käthe zijn "aartskokkin", maar hij had persoonlijk weinig nodig, hij maakte weinig gebruik van wat aan tafel genoten werd. Op grond van de zeer nauwkeurige kennis, die hij had van

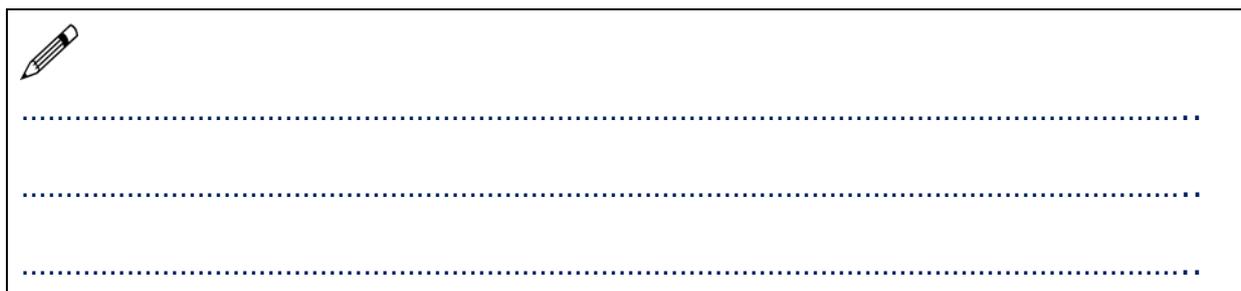
zijn vriend, zegt Melancton van hem: "Ofschoon niet klein en geenszins zwak van lichaam, was hij toch, waarover ik mij dikwijls verwonderd heb, zeer matig in spijs en drank. Ik heb gezien, hoe hij, volkomen gezond, vier dagen achtereen niets at en dronk. Ook heb ik dikwijls gezien, hoe hij vele dagen lang met wat brood en haring genoeg nam." Zo deelt ook Mathesius mee: "Hoewel hij een behoorlijk lichaam had, at en dronk hij weinig en zelden wat bijzonders, en nam hij met gewoon voedsel genoeg." "Met lekkere hapjes", zo zegt Luther zelf, "doet men mij geen plezier. Men behoeft er mij niet mee te vereren. Ik ben tevreden met een zuiver, goed, gewoon en huiselijk maal."

Melancton spielte eine wichtige Rolle in Luthers Leben und Karriere. Wer war Melancton eigentlich?

Seht euch folgende Film auf YouTube an:

Melancton (YouTube-Rap: „Melancton: klein aber fein“ - <https://www.youtube.com/watch?v=rTG58ErmHMM>)

Notiert die wichtigsten 3 Punkte über Melancton:



I Aktuelles

Veranstaltungen zum Jubiläum

Das Festjahr zum 500. Reformationsjubiläum ist am letztjährigen Reformationstag, dem *31. Oktober*, mit einem Gottesdienst und einem staatlichen Festakt in Berlin eröffnet worden. Erklärtes Ziel der evangelischen Kirche ist es, den 500. Jahrestag des überlieferten Thesenanschlag Martin Luthers ökumenisch und international zu feiern.

Für den *11. März 2017* planen deutsche Protestanten und Katholiken einen Versöhnungsgottesdienst in Hildesheim. Nach 500 Jahren Kirchenspaltung und teils blutigen Auseinandersetzungen soll es eine Versöhnungsgeste geben.

Ein Höhepunkt im Jubiläumsjahr wird der Kirchentag *vom 24. bis 28. Mai* in Berlin, mit einem Abschlussgottesdienst in Wittenberg. Zusätzlich sind

sechs "Kirchentage auf dem Weg" in Städten in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen geplant.

Wenige Tage zuvor, am *20. Mai*, eröffnet in Wittenberg die Ausstellung "Tore der Freiheit", bei der sich Kirchen und Organisationen aus aller Welt präsentieren sollen. Sie wird bis September geöffnet sein.

Luther und die Reformation sind 2017 auch Thema staatlich geförderter Nationaler Sonderausstellungen. Am *12. April* eröffnet im Berliner Martin-Gropus-Bau "Der Luther-Effekt". Weitere Ausstellungen wird es in Eisenach und Wittenberg geben.

Abgeschlossen wird das Festjahr am *31. Oktober* mit einem Festgottesdienst in Wittenberg. Einmalig wird dieser besondere Reformationstag in ganz Deutschland ein Feiertag sein.

Weitere Termine:

Bis 20. Mai 2017: Der Europäische Stationenweg startete mit 'Geschichten auf Reisen' in Genf in der Schweiz und geht durch 68 Städte in 19 europäischen Ländern mit dem Ziel Wittenberg. Dabei sind jeweils Veranstaltungen vor Ort geplant.

4. Mai bis 5. November 2017: Auf der Wartburg wird die zweite Nationale Sonderausstellung mit dem Titel "Luther und die Deutschen" präsentiert.

10. bis 16. Mai 2017 in Windhoek, Namibia:
Mitgliedskirchen-Treffen des Lutherischen Weltbundes zur 12. Volksversammlung.

13. Mai bis 5. November 2017: Im Augusteum in Wittenberg, dem Vorgebäude des Lutherhauses, wird die dritte Nationale Sonderausstellung "Luther! 95 Schätze – 95 Menschen" gezeigt.

27. Juli bis 5. August 2017: Zum Bundeslager des Verbandes Christlicher Pfadfinder und dem Internationalen Jugendcamp der Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Jugend werden in Wittenberg insgesamt 8000 Teilnehmer erwartet.

a Veranstaltungen in den „Lutherstädten“

Auch in den „Lutherstädten“ sind viele Veranstaltungen zum Lutherjahr. In Thüringen und in vielen anderen Bundesländern gibt es viele Städte, die irgendwie eine Verbindung mit Luther haben. Der Kirchentag 2017 macht in acht Städten Halt, bevor es vor den Toren Wittenbergs zum feierlichen Abschluss kommt. Zum Beispiel in Wittenberg, Leipzig, Magdeburg, Erfurt, Jena/Weimar, Halle/Eisleben und Dessau-Roßlau.



Frage ist nur, was findet man wo?

Ergänze die Tabelle. Du kannst folgende Webseiten verwenden:

- 1 <http://www.lutherweg.de/>
- 2 www.lutherstadt-wittenberg.de
- 3 www.lutherstadt-eisleben-mansfeld.de
- 4 <http://lutherhochzeit.de/>
- 5 <http://www.luther2017.de/de/>

Was?	Wo?
das Geburtshaus Martin Luthers
die Nationale Sonderausstellung ‚Luther! 95 Schätze – 95 Menschen‘
Luthers Geburtstag (10. November), mit einem farbenprächtigen Mittelalterspektakel
Weltausstellung Reformation 2017 Tore der Freiheit http://www.ruvenwiegert.de/weltausstellung-reformation-tore-der-freiheit/
Das Arbeitszimmer Martin Luthers, in dem er das Neue Testament aus dem Griechischen ins Deutsch übersetzte und so die Bibel auch dem einfachen Kirchenvolk zugänglich machte.
Panorama ‚Luther 1517‘ http://www.asisi.de/de/panoramen/luther-1517/photo-

gallery-de.html	
An die Tür der Schlosskirche schlug Luther seine 95 Thesen, die die Welt veränderten.	.....
Die Klosteranlage der Augustiner-Eremiten, wo Martin Luther dem Orden beitrug.	.....
Die Kirche St. Petri-Pauli, wo Martin Luther getauft wurde.	.....
Luthers Hochzeit wird Bestandteil der "Weltausstellung Reformation" vom 20. Mai bis 10. September 2017 sein.	.....
Luthers Sterbehaus	.....
Cranach-Höfe, Werkstatt von dem Maler Lucas Cranach.	.....

b Ausflug in eine Lutherstadt

Da du dich jetzt Luther-Kenner nennen darfst, kannst du folgende Aufgabe machen:

Situation: Deine Klasse hat Thüringen als Ausflugsziel gewählt. Weil es Luther-Jahr ist will die Klasse einen Tag in einer Lutherstadt verbringen. Du kennst dich jetzt aus in der Luther-Welt und du wirst gebeten ein Tagesprogramm zu erstellen.

Aufgabe:

- Du machst ein Programm für einen Tag in Thüringen (z.B. Wittenberg) wobei du interessante Objekte vorstellst.
- Auf ein A-4 Blatt machst du ein attraktives Programm für einen Tag.
- Ihr sollt drei Dinge besuchen. Beschreibe die drei Elemente, begründe deine Wahl und füge Bilder aus dem Internet hinzu.

Beurteilung: Vergleicht eure Produkte und wählt das attraktivste Programm.

J Lutherwanderungen

IN DEN NIEDERLANDEN:

Die 17. Maarten Lutherwanderung (Maarten Luther Wandeltocht 2017) findet am 4. November 2017 statt.



Mehr Info auf: <http://www.maartenlutherwandeltocht.nl/lutherroos>.

IN DEUTSCHLAND:

Siehe die Webseite <http://www.lutherweg.de/>.



Auf der Webseite heißt es:

Der Lutherweg als Gemeinschaftsprojekt von Kirchen, Tourismusverbänden, Kommunen und weiteren Trägern wendet sich an Pilger, Wanderer und an Besucher, die an der Reformation und ihren Wirkungen interessiert sind. In ganz unterschiedlichen Bundesländern und Landschaften führt der Lutherweg durch Orte der Reformation und an Plätze, deren Bedeutung sich durch die Wirkungen der reformatorischen Bewegung erschließt.

Checke <http://www.lutherweg.de/>

a In welchen Bundesländern gibt es Lutherwanderwege?

.....

b Welcher dieser Wanderwege erscheint dir am attraktivsten? Warum?

.....

K Wusstest du das? – Fakten über Luther

Über Luther gibt es im Internet sehr viel Infos, u.a. natürlich auf Wikipedia. Wir haben für euch unten zwei Listen mit Luther-Fakten angefangen. Bitte ergänzt beide Listen um je 8 weitere Fakten, die ihr im Internet gefunden habt. Ihr könnt auch die vorangehenden Kapitel A-J und zusätzlich den Anhang L dafür checken.

Vergleicht eure Listen untereinander und entscheidet, was darin am auffälligsten ist.

1 (Jahres-)Zahlen

- 1522 erschien das Neue Testament in Luthers Übersetzung.
- 3000 Exemplare wurden in nur drei Monaten verkauft.
- Luther hat das mehr als 220 Seiten umfassende Neue Testament innerhalb von nur elf Wochen vollendet.
- 1534 erschien die erste komplette Lutherbibel.

- ...
- ...
- ...
- ...
- ...
- ...
- ...
- ...

2 Wusstest du, dass ...

- ... es Luther zu verdanken ist, dass die Substantive großgeschrieben werden. Bis dahin schrieb man nur *Gott* und Eigennamen (aber auch Begriffe wie *König, Kaiser, Fürst*) groß. Alle sprachlichen Reformversuche der Neuzeit wollten eigentlich diese Großschreibung beenden und zur mittelalterlichen Kleinschreibung zurückkehren. Die sind alle gescheitert – mit dem Argument der besseren Lesbarkeit.

- ...
- ...
- ...
- ...
- ...
- ...
- ...
- ...

L Anhang: Zusatz-Infos

Luthers Thesen (nach: ARD teletext)

Die 95 Thesen, die Luther am 31. Oktober 1517 veröffentlichte, sollten Gelehrte zur Diskussio auffordern. Sie wurden in Latein geschrieben als ‚Disputation zur Klärung der Kraft der Ablassse‘.

Luther wadte sich damit nicht gegen den Ablass an sich sondern gegen den Handel mit Ablassbriefen. Die Ablassprediger versprachen, die Menschen könnten sich von allen Sünden und von den Strafen im Fegefeuer (der ‚Vorhölle‘) freikaufen. Luther nannte diese ‚großspurige

Zusage erlassener Strafe` Betrug. Nur der wahrhaft reumütige Christ erlange Erlass von Strafe und Schuld.

Sicher ist, dass Luther die Thesen am 31. Oktober an die Bischöfe Albrecht von Mainz und Hieronymus Schultze von Brandenburg schickte. Ob er selbst oder ein Bediensteter der Universität sie an die Tür der Schlosskirche von Wittenberg nagelte oder heftete, wie für Disputationen durchaus üblich war, ist umstritten.

Es gibt keine Berichte von ihm oder von Augenzeugen. Erst später schrieb sein Mitstreiter Philipp Melanchthon (1497-1560) darüber, aber der war 1517 noch nicht in Wittenberg.

* * * * *

Der Dominikanermönch Johannes Tetzel verkaufte damals den sogenannten *Peters-Ablass*. Sein Versprechen: „Wer Geld gibt, entkommt dem Fegefeuer und kann sogar verstorbene Verwandte daraus erlösen“^m .

Mit dem Geld wurde der Bau vom neuen Petersdom in Rom finanziert. Luther (1483-1546) prangerte diesen Ablasshandel als *Verrat am Neuen Testament* an. Hier einige Beispiele seiner Thesen:

21. These:

Es irren daher diejenigen Ablassprediger, die da sagen, dass ein Mensch durch Ablässe des Papstes von jeder Strafe gelöst und errettet wird.

35. These:

Unchristliches predigen diejenigen, die lehren, dass bei denen, die Seelen loskaufen oder Beichtbriefe erwerben wollen, keine Reue erforderlich sei.

36. These:

Jeder wahrhaft reumütige Christ erlangt vollkommenen Erlass von Strafe und Schuld; der ihm auch ohne Ablassbriefe zukommt.

52. These:

Nichtig ist die Heilshoffnung durch Ablassbriefe, selbst wenn der Ablasskommissar, ja, sogar der Papst selbst, seine Seele für sie verpfändete.

Luthers Protest bedrohte nicht nur das Finanzierungssystem der Kirche, sondern auch weltlicher Herrscher, die vom Ablasshandel profitierten.

Sowohl der Papst als auch der Kaiser versuchten Luther kleinzukriegen, aber seine Lehren fanden immer mehr Anhänger, so dass sich schließlich die evangelische Kirche von der katholischen abspaltete.

Mehr wissen über **Luther**? Schau dir dann den kurzen Film auf Spiegel online an: <http://www.spiegel.de/video/luther-leben-95-thesen-video-1715707.html> (3.48 Minuten)

Mehr wissen über **Luther und die Reformation**? Checke dann den Mini-Film *Geschichte mit dem Playmobil-Luther: Reformation einfach erklärt* auf Youtube: <https://www.youtube.com/watch?v=rboONI7X0mA> (1.41 Minuten).

M Aktuelle Bücher zum Lutherjahr

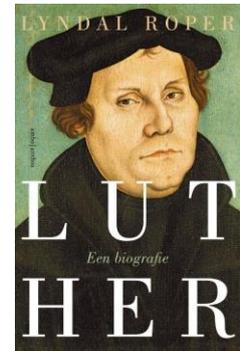
Luther

Eine Biografie

Lyndal Roper

(Januar 2017)

Die renommierte Oxford-Historikerin Lyndal Roper, eine der wichtigsten Expertinnen für die deutsche Geschichte des 16. Jahrhunderts, präsentiert in ›Der Mensch Martin Luther‹ ein neues Bild des berühmten Theologen, eine tiefgehende und einfühlsame Biographie, die uns Luther so nahe bringt wie nie zuvor. Sie zeigt, wer Luther wirklich war und warum gerade er zum großen Reformator wurde, der die Welt aus den Angeln hob. Das Buch wurde auch ins Niederländische übersetzt.

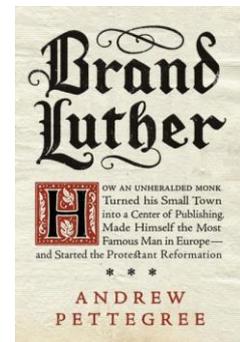


Brand Luther

Andrew Pettegree

(Oktober 2015)

Andrew Pettegree zeichnet nach, wie es Luther gelang, sich in der Öffentlichkeit zu positionieren – als Kritiker der katholischen Kirche, als Vorkämpfer für Frauenrechte, als Demagoge, der auch gegen Juden wettete. Er schildert den nachhaltigen Einfluss, den die Reformation auf das Buchgewerbe hatte, und umgekehrt. Vor allem aber erzählt er eine der wohl spannendsten Geschichten der Neuzeit: wie ein einfacher Mönch zum ersten Star des Medienzeitalters aufstieg.

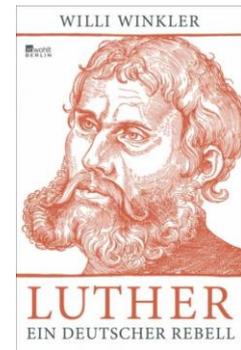


Luther Ein deutscher Rebell

Willy Winkler

(Oktober 2016)

Biographie von Luther, dem Modernisierer und Rebellen. Einem Mann des 16. Jahrhunderts, der seine Welt vom Kopf auf die Füße gestellt hat. (Der Spiegel)



Als unser Deutsch erfunden wurde Reise in die Lutherzeit

Bruno Preisendörfer

(Juni 2016)

Eine gebildete Reise in die Lutherzeit. Wie aß man, wie kleidete man sich? Wie lebte es sich als Mitkämpfer von Götz von Berlichingen? Der Literaturwissenschaftler Preisendörfer erzählt, wie Süd-Amerika erobert und Nürnberg belagert wurde. Wie Albrecht Dürer malte - und wie Luther die deutsche Sprache erfand. (Der Spiegel)

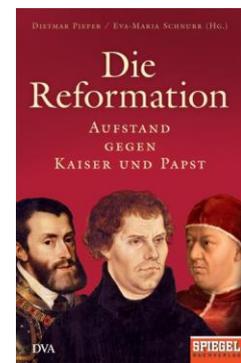


Die Reformation Aufstand gegen Kaiser und Papst

Dietmar Pieper, Eva Maria Schnurr (Hrsg.)

(September 2016)

Anlässlich des Reformationsjubiläums 2017 schildern SPIEGEL-Autoren und Historiker den epochalen Wandel, den Luther und andere Kirchenkritiker vor 500 Jahren in Politik und Kultur einläuteten – und zeigen, warum deren Ideen eine so gewaltige Wirkung hatten.

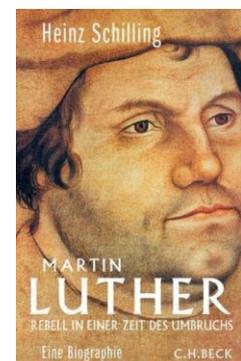


Martin Luther Rebell in einer Zeit des Umbruchs

Heinz Schilling

(2012)

Schilling verortet Luther in seiner Epoche – zwischen Bauernkriegen, Medienrevolutionen und theologischem Disput.



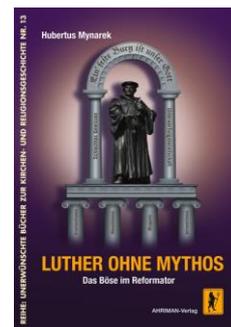
Luther ohne Mythos Das Böse im Reformator

Hubertus Mynarek

(April 2013)

Das wohl erste Buch über Luther, das dem deutschen Reformator nicht 'ökumenisch' lobhudelt, sondern seine Lehre als ein Ganzes vorführt, deren tiefe Inhumanität nur erschrecken kann.

Quelle: <http://www.ahriman.com/buecher/luther.htm>



Kolophon

Dieses online Paket „Am Anfang war das Wort – 2017: 500 Jahre Luther“ wurde von der Arbeitsgruppe *Deutsch macht Spaß* (www.deutschmachtspass.nl) für den Deutschunterricht in den Niederlanden zusammengestellt.

Beiträge: Kees van Eunen, Henriett Gerda, Peter Kleinlugtebeld, John van der Linden, Wim Tomassen
© 2017 Deutsch macht Spaß

